

Der grosse Säger, *Mergus merganser* (L.), auf dem Vierwaldstättersee im Sommer 1946.

Am 2. Mai beobachtete ich beim Schillerstein 1 ♂ und 2 ♀♀, zwischen Bauen und Isleten ein Paar, am 19. Mai zwischen St. Niklausen und Kastanienbaum und zwischen Greppen und Hertenstein je 1 ♀, am Bürgerstock zwischen Unt. Nase und Obermatt ca. 10 (♂♂ und ♀♀), zwischen Unterlatt und Kehrsiten 1 ♀ mit 9 Jungen. — Am 10. Juli hielten sich 4 Junge bei Kehrsiten-Station auf und 8 Säger im Ruhekleid zwischen Unterlatt und Obermatt. Dr. H. Gamma beobachtete am 18. Juli 10 Säger bei St. Niklausen (Villa Kreuzfluh). Am 2. Aug. sah ich bei Hertenstein 12 Säger (2+1+9) und weitere 4 zwischen Lido und Seeburg bei Luzern. Am 5. Aug. wiederum ein Säger bei Bauen und am 8. Aug. zwischen St. Niklausen und Kastanienbaum, vor den Felsen des Krämersteins 2 (Dr. H. G.). Am 8. Aug. beobachtete ich bei der Station Hertenstein 3 und zwischen Beckenried und Buochs 2 Säger. Am 11. August wurden von Dr. F. Widmer und M. Purtschert beim Krämerstein ca. 20 Säger gesehen.

Aus diesen Beobachtungen scheint mir hervorzugehen, dass der Grosse Säger dieses Jahr zweifellos am Bürgerstock gebrütet hat, wie G. Hafner schon 1931 feststellen konnte; überdies vielleicht auch am Urnersee. Auffallend ist die Vertrautheit dieser Säger mit dem Schiffsverkehr, wagen sie sich ja bis in die Nähe des Lidos vor (2. 8.). Seit ich mich auf diese Vögel achte, konnte ich allerdings noch nie so häufig, fast auf jeder Seefahrt, Grosse Säger beobachten, wie das im verflossenen Sommer der Fall war. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob es sich um eine dauernde Zunahme dieses schönen Vogels auf dem Vierwaldstättersee handelt.

F. Mugglin, Luzern.

Verspätete Brut des Zwergtauchers am Sempachersee.

Am 3. Aug. 1946 fand ein Fischer im Schilf des Sempachersees bei Oberkirch ein am selben Tage begonnenes Zwergtauchernest, *Podiceps ruficollis* (Pallas). Die beiden Altvögel waren mit Bauen beschäftigt. Am 6. Aug. fand ich in diesem Nest das 1. Ei und am 8. Aug. das 2. Ei. Die beiden Eier waren bedeckt und ein Zwergtaucher hielt sich in Nestnähe auf. Der Fischer konnte das Bebrüten der Eier bis zum 16. Aug. beobachten, dann aber wurden die Zwergtaucher nur noch selten dort gesehen. Am 19. Aug. stattete ich dem Nest einen Besuch ab. Es war verlassen und im Absinken begriffen. Die beiden Eier enthielten ca. 10 Tage alte, abgestorbene Embryonen. Die erfolgreiche Durchführung des Brutgeschäftes ist zu so später Jahreszeit offenbar nicht mehr möglich.

Jak. Huber, Oberkirch.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta* (L.), am Sempachersee.

Am 8. August 1946 beobachteten wir im überschwemmten Juchmoos einen Säbelschnäbler aus einer Entfernung von 50 m. Längere Zeit über lag der seltene Gast im seichten Wasser der Nahrungssuche ob. Er flog dann schliesslich auf, um 200 m weiter südlich wieder in ähnlichem Gelände einzufallen.

Jak. Huber und Hs. Jost, Oberkirch.

Seidenschwanz-Invasion.

Am 2. Jan. 1947 wurden in Luzern, Sempach und Gelfingen Seidenschwänze *Bombycilla garrulus* (L.) in grösserer Zahl gesehen, eine Woche früher 2 Ex. bei Rigi-Staffel. An die Feldornithologen geht die Bitte, uns weitere Beobachtungen über diesen Vogel zugehen zu lassen.

A. Schifferli, Sempach.

Mitgliederbeitrag 1947.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, den Beitrag von Fr. 8.— möglichst bald auf unser Postcheck-Konto III/3730 einzubezahlen. Die Nachnahmen werden im Februar versandt.

Geschäftsstelle der ALA
Jos. Bussmann, Hitzkirch.